



## BIODIVERSITÄTSFÖRDERUNG

# GEMEINDE ELSAU

## BIODIVERSITÄTSFÖRDERUNG AUF GEMEINDEFLÄCHEN

**Übersicht**

Auftraggeber	Gemeinde Elsau
Referenzperson	Nadja Bernardi, Projektleiterin Siedlungsentwässerung / Umweltingenieurswesen
Projektumfang	Konzept 7'000 CHF, Umsetzung 10'000 – 50'000 CHF
INGESA Leistungen	Studie inkl. Konzeptausarbeitung mit Umsetzungsvorschlägen
INGESA Team	Nadja Bernardi, Nathalie Lienhard
Projektablauf	Auftrag 2024, Studie und konzeptioneller Abschluss 2025

**Projekt**

Damit die Gemeinden künftig ermutigt werden, in die Biodiversität zu investieren, hat die Ingesa AG gemeinsam mit der Gemeinde Elsau ein Pilotprojekt durchgeführt. Zusammen mit dem Werkhof der Gemeinde wurden ungenutzte Gemeindeflächen begutachtet. Mit grossem Handlungsspielraum hinsichtlich Zielarten und möglicher Massnahmen durfte die Ingesa AG ein Konzept mit insgesamt 16 Standorten auf einer Gesamtfläche von rund 3'500 m<sup>2</sup> erarbeiten. Für jede dieser Flächen wurde eine Variante zur ökologischen Aufwertung entwickelt.

Die einzelnen Flächen wurden zunächst nach ihrem aktuellen Zustand beurteilt und anschliessend ein Zielzustand definiert. Zu jeder vorgeschlagenen Massnahme ist angegeben, welcher ökologische Zielzustand damit erreicht werden kann. Basierend auf der Flächengrösse und dem geschätzten Investitionsaufwand wurden Kosten pro Quadratmeter berechnet, um die Massnahmen vergleichbar zu machen. Dabei wurden auch gemeindeeigene Ressourcen berücksichtigt, beispielsweise mögliche Eigenleistungen bei der Umsetzung oder die Nutzung vorhandener Materialien wie Holz.

Das Konzept ist modular aufgebaut, sodass die Gemeinde für jede Fläche individuell geeignete Massnahmen auswählen und ihr Budget gezielt steuern kann. Es bietet zudem einen kompakten Überblick über potenzielle Aufwertungsflächen, deren Grösse, Massnahmenumfang und ökologische Aufwertungspotenziale.

Dem Konzept ist ausserdem ein Massnahmenkatalog beigelegt, aus welchem konkrete Vorschläge mit Angaben zu Aufwand, Materialbedarf und Unterhalt entnommen werden können.

Insgesamt zeigt das Projekt, dass ein solches Konzept ein praxisnahes Instrument für Gemeinden darstellt, um mit Übersicht und Planungssicherheit zielgerichtet in die Biodiversität zu investieren. Denn Biodiversität bringt nicht nur Kleintieren, Pflanzen und Insekten Vorteile, sondern erhöht auch die Lebensqualität und Attraktivität der Umgebung für die Menschen, die dort wohnen, arbeiten oder sich bewegen.